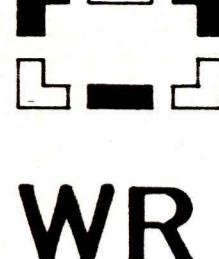
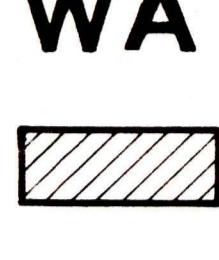


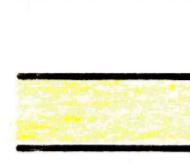
# PLANZEICHEN ERLÄUTERUNG



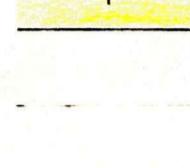
GRENZE DES RÄUMLICHEN  
GELTUNGSBEREICHES



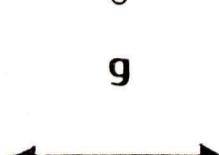
GRENZE DES I+II UMLEGUNGS-  
BEREICHES



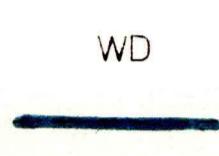
REINE WOHNGEBIETE § 3 BauNVO



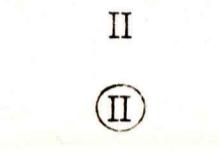
ALLGEMEINE WOHNGEBIETE § 4 BauNVO



BESTEHENDE GEBAUDE



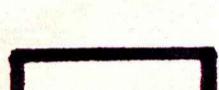
GEPLANTE GEBAUDE



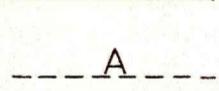
STRASSENFLÄCHEN



FUSSWEG



ALTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN



NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

0

OFFENE BAUWEISE

9

GESCHLOSSENE BAUWEISE



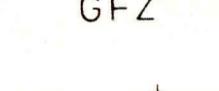
FIRSTRICHTUNG

SD

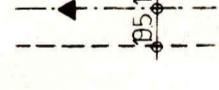
SÄTTELDACH

WD

WALMDACH



BAUGRENZE



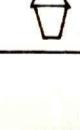
BAULINIE

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGR.

(II)

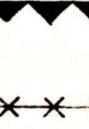
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND



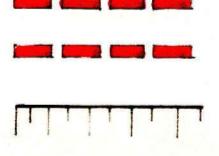
NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG



NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG



TRAFOSTATION



FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

A

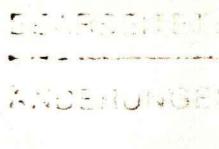
ABWASSERLEITUNG



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN  
(SIEHE GRÜNORDNUNGSPLAN M. 1:500)



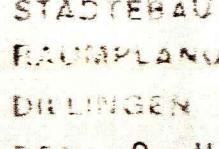
ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN  
(SIEHE GRÜNORDNUNGSPLAN M. 1:500)



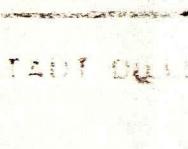
SCHUTZSTREIFEN, 220KV-LEITUNG



FREIZUHALTENDER SICHTBEREICH  
(ANPFLANZUNG MAX. 90 cm HOCH)  
(SIEHE GRÜNORDNUNGSPLAN M. 1:500)



BÄUME ZU PFLANZEN  
(SIEHE GRÜNORDNUNGSPLAN M. 1:500)



KINDERSPIELPLATZ



ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN



FLÄCHE FÜR AUFSCHÜTTUNGEN  
(SIEHE GRÜNORDNUNGSPLAN M. 1:500)



SCHUTZZAUN (BEI MAST NR. 63)



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN  
ZU BELASTENDE FLÄCHEN



BÖSCHUNG



SLOPE



SPOTNR. SP48-07

GR. 188/88

in 1:66



BEBAUUNGSPLAN

NR. 48



DILLINGEN - DIEFFLEN

LESSINGSTR.-KLOSTIERG.

1:500

*Jamay*

*Lorenz*

*Jamay*

*Jamay*

*Jamay*



PLAN- UND

RAUMPLANUNGSAKT



ÄNDERUNGEN

ÄNDERUNGEN



STADTBAU- UND

RAUMPLANUNGSAKT



DILLINGEN (SAAR)

DILLINGEN (SAAR)



STADTBAUAMTSRAT



BÜRGERMEISTER



DEN 8. JUNI 1977

*Lorenz*



*Lorenz*

# S a t z u n g

## Bebauungsplan Nr. 48 für den Bereich Klostergelände-Lessingstraße

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbau-  
gesetz (BauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I Seite 341) gemäß § 2  
Abs. 1 dieses Gesetzes wurde für das Plangebiet Nr. 48 in der  
Sitzung des Stadtrates vom 29. Juli 1976 beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte durch das Stadtplanungsamt Dillingen.

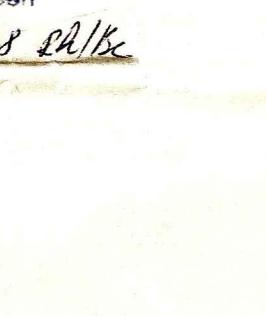
### Festsetzung gemäß § 9 Abs. 1 und 5

<b>1. Geltungsbereich:</b>	lt. Plan
<b>2. Art der baulichen Nutzung:</b>	
2.1 Baugebiet:	Reines Wohngebiet (RN)
2.1.1 zulässige Anlagen	Wohngebäude
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Läden</li><li>b) nicht störende Handwerksbetriebe, die zur Deckung des täglichen Bedarfs für die Bewohner des Gebietes dienen.</li><li>c) kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes</li></ul>
2.2 Baugebiet:	Allgemeines Wohngebiet (WA)
2.2.1 zulässige Anlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Wohngebäude</li><li>b) die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe</li><li>c) Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke.</li></ul>
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Betriebe des Beherbergungsgewerbes</li><li>b) sonstige nicht störende Gewerbebetriebe</li><li>c) Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke</li></ul>
<b>3. Maß der baulichen Nutzung:</b>	
3.1 Zahl der Vollgeschosse (Z)	lt. Plan
3.2 Grundflächenzahl (GRZ)	lt. Plan
3.3 Geschossflächenzahl (GFZ)	lt. Plan
3.4 Baumassenzahl (BMZ)	entfällt
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	entfällt
<b>4. Bauweise:</b>	lt. Plan
<b>5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen:</b>	lt. Plan
<b>6. Stellung der baulichen Anlagen:</b>	<p>Die Außenwände der Hauptbaukörper sind senkrecht zu den eingetragenen Baugrenzen anzutragen. Bei eingeschossigen Anbauten sind Ausnahmen zugelassen.</p>
<b>7. Mindestgröße der Baugrundstücke:</b>	280 m <sup>2</sup>
<b>8. Höhenlage der baulichen Anlagen:</b>	<p>Straßenhöhen sind im Plan eingetragen</p>
<b>9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen:</b>	<p>Im Plan dargestellt. Garagen können ausnahmsweise auch an anderen als den im Bebauungsplan festgesetzten Stellen innerhalb der überbaubaren Flächen zugelassen werden.</p>
<b>10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze:</b>	lt. Plan
<b>11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf:</b>	entfällt
<b>12. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende Gründe insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist:</b>	entfällt
<b>13. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung:</b>	lt. Plan
<b>14. Verkehrsflächen:</b>	lt. Plan
<b>15. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen:</b>	lt. Plan
<b>16. Versorgungsflächen:</b>	lt. Plan
<b>17. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen:</b>	lt. Plan
<b>18. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen:</b>	entfällt
<b>19. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel- oder Badeplätze, Friedhöfe:</b>	lt. Plan
<b>20. Flächen für Aufschüttungen Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erde und anderen Bodenschätzen:</b>	lt. Plan

21. Flächen für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft: entfällt
22. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Er-schließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen: lt. Plan
23. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen: entfällt
24. Flächen für Gemeinschaftsanlagen die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereiches aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind: entfällt
25. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung: entfällt
26. Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern: lt. Plan
27. Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern: lt. besonderem Grünordnungsplan  
Ferner sind die nicht bebauten Flächen gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten. Die Bepflanzung darf die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen, Sträucher dürfen im Bereich der Sichtdreiecke an den Straßeneinmündungen die Höhe von 90 cm über OK-Fahrbahn nicht überragen.
28. Aufnahme von Festsetzungen:
- 28.1 äußere Gestaltung: lt. örtlichen Bauvorschriften
- 28.2 Flächen, bei deren Bebauung besondere Vorkrungen erforderlich sind: Lt. Schutzkarte des Wasserwirtschaftsamtes Saarbrücken vom 4. 5. 1961 liegt das Bebauungsgebiet im erweiterten Schutzbereich von öffentlichen Trinkwassergewinnungsanlagen. Zum Schutz des Grundwassers müssen absolut dichte Kanalleitungen verlegt werden. Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes Tgb. Nr. 1/1226/73 Scha/Küg vom 7.6.1973. Die einzelnen Halterungen sind nach DIN 4033 mit 0,4 atü abzudrücken. Über die Druckprobe ist Protokoll zu führen.
- 28.3 Flächen bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind: entfällt
- 28.4 Flächen, unter denen der Bergbau umgeht: entfällt
- 28.5 Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind: entfällt

Der Bebauungsplan Nr. 48 hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 09.01.1978 bis 13.02.1978 ausgelegen.

Der Bebauungsplan Nr. 48 wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am 17.02.1978 beschlossen.



Dillingen (Saar), den 20.02.1978

Der Bürgermeister:

*[Signature]*

SAARLAND  
Der Minister  
für Umwelt, Raumordnung  
und Bauwesen  
*26-5255/78 RAK*

Saarbrücken, den 20 MRZ. 1978  
Der Minister für Umwelt,  
Raumordnung und Bauwesen  
Im Auftrag

*[Signature]*  
(Würker)  
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde vom 30.03. - 07.04.1978  
ortsüblich bekanntgemacht.



Dillingen (Saar), den 14.4.1978

Der Bürgermeister:

*[Signature]*